



**KURIER-Magazin „Geld“**  
Wie Sie in Zukunft mehr aus Ihren Finanzen machen: Die neue Ausgabe ist ab sofort im Handel erhältlich

Lesen Sie in der Themenwoche Geld alles zu Ihren Finanzen

- 17.11. Ausblick Finanzmarkt 2021
- 18.11. Aktien und der Weg zur Börse
- 19.11. Fonds und der Beitrag zur Nachhaltigkeit
- 20.11. Immobilien als Investment
- 21.11. Vorsorge für Gesundheit und Pension

# GELD

**KURIER** THEMENWOCHE

EINE PRODUKTION DER MEDIAPRINT

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

## Vorsorge schafft Sicherheit

Versicherung. Für die unerwarteten Wendungen des Lebens braucht es Absicherung



WHO\_LAM/STOCKPHOTO.COM

# Ein Leben lang gut geschützt

**Strategie.** Im Laufe eines Lebens geht jeder von uns Risiken ein und meistert schwierige Situationen. Schicksalsschläge wie Unfälle, Krankheit oder Berufsunfähigkeit gehören zum Leben dazu und können jeden Menschen unerwartet treffen

**M**an muss kein Extremsportler sein, um im Alltag auf Gefahren zu treffen. Das Leben hält für jeden neben den angenehmen Dingen und Erfolgen leider auch Situationen mit negativem Ausgang bereit. Niemand weiß, wie sein Leben in fünf, zehn oder 25 Jahren aussehen wird, auf das Beste zu hoffen, taugt als Strategie wenig. Hier heißt es aktiv werden und mit einer maßgeschneiderten privaten Absicherung vorzusorgen. Damit ist man zwar auch nicht vor negativen Ereignissen sicher, aber man kann sich zumindest vor den finanziellen Folgen schützen, wenn etwas passiert.

Vorsorge betrifft jedes Alter und jede Phase des Lebens, die Schwerpunkte ändern sich jedoch. Ziele, Pläne und Bedürfnisse wandeln sich mit der Zeit. Als Jugendlicher steht man zum ersten Mal auf eigenen Beinen. Man findet einen Partner und plötzlich kündigt sich eigener Nachwuchs an. Schließlich bereitet man sich langsam auf den Ruhestand vor. Es gilt also, das richtige Versicherungspaket für die aktuelle Lebensphase mit ihren Herausforderungen zu schnüren. Die Vorsorgeprodukte müssen sich dabei an die sich verändernden Bedürfnisse anpassen, um optimalen Schutz zu bieten.

HERTA SCHEIDINGER



Um in jeder Lebensphase optimal geschützt zu sein, braucht man eine persönliche Vorsorgestrategie, die sich flexibel an das Leben anpassen lässt

## Ein guter Start ins Leben mit der passenden Vorsorge

**Vorausgeschaut.** Um Kinder bei ihrem selbstständigen Start ins Leben zu unterstützen, gilt: je früher, desto besser

**W**enn kleine Abenteuerer über den Spielplatz toben, das Klettergerüst bis zur obersten Stufe erklimmen oder mit dem Fahrrad gewagte Kunststücke versuchen, steht nur der Spaß im Mittelpunkt. An Vorsicht wird kein Gedanke verschwendet. Leider überschätzen sich die Kinder dabei oft und ein lustiger Nachmittag findet sein jähes Ende in der Notaufnahme des Krankenhauses. Laut Kuratorium für Verkehrssicherheit verunfallt in Österreich alle vier Minuten ein Kind, täglich

müssen im Durchschnitt rund 336 Kinder medizinisch behandelt werden. Die Eltern sind deshalb gefordert, die richtige Vorsorge für ihre Sprösslinge zu treffen.

Eine besonders wichtige Rolle spielt dabei eine private Kinder-Unfallversicherung, denn bei 80 Prozent aller Kinderunfälle sind die finanziellen Folgen bei einer bleibenden Invalidität oder einer dauerhaften Behinderung nur durch eine private Unfallversicherung gedeckt. „Deshalb ist eine private Unfallversicherung im persönlichen Versicherungsmix unbedingt zu empfehlen“, gibt Christian Sipöcz, Mitglied des Vorstandes der VAV Versicherung, Auskunft. Die Unfallversicherung kann neben Einzelpersonen auch für die gesamte Familie abgeschlossen werden. „Die VAV Versicherung bietet zum Beispiel ein eigenes Familienunfallprodukt, bei dem das erste Kind gratis mitversichert ist“, sagt Sipöcz.

Eine private Haftpflichtversicherung ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Vorsorgestrategie für Kinder. Denn wenn Kinder spielen kann schnell eine wertvolle Vase zu Bruch gehen oder ein Fußball durch die Fenster-



2019 ereigneten sich 122.800 Kinderunfälle im Verkehr, im Haushalt und in der Freizeit

scheibe des Nachbarn fliegen. Die private Haftpflichtversicherung übernimmt berechnete Schadensersatzverpflichtungen, wehrt ungebilligte Ansprüche ab und ist in der Regel Teil der Haushaltsversicherung.

### Bereits früh vorsorgen

Spätestens dann, wenn aus Kinderträumen konkrete Vorstellungen werden, ist es gut, rechtzeitig vorgesorgt zu haben. „Kindervorsorgeproduk-

te bieten hierfür spezielle Absicherungs- und mündelsichere Veranlagungsmöglichkeiten an. Außerdem bringen sie die nötige Flexibilität mit, die Familien in diesem Lebensabschnitt benötigen. In Kombination mit der chancenreichen Veranlagung sind sie eine echte Alternative zum klassischen Sparbuch“, Kinderträumen konkrete Vorstellungen werden, ist es gut, rechtzeitig vorgesorgt zu haben. „Kindervorsorgeproduk-

begleitende Produkte notwendig, die sich an die veränderten Bedürfnisse flexibel anpassen können. Besonders gefragt sind in diesem Zusammenhang auch nachhaltige Investments“, so Bayerle weiter. Kindervorsorgeprodukte können bereits ab 30 Euro im Monat abgeschlossen werden. „Die Prämiengestaltung ist flexibel“, erklärt Bayerle. Zuzahlungen wie etwa Geburtstagsgeld sind beispielsweise ab 500 Euro möglich.



„In der Kindervorsorge sind lebensbegleitende Produkte notwendig, die sich an die veränderten Bedürfnisse flexibel anpassen können“

Christian Sipöcz, Mitglied des Vorstandes der VAV Versicherung

Entnahmen wie etwa für den Führerschein sind selbstverständlich möglich und können bereits nach dem ersten Versicherungsjahr in Anspruch genommen werden. „Ein großer Mehrwert in unseren Kindertarifen ist die Versorgerklausel. Sollte etwa den Eltern etwas zustoßen, übernimmt Helvetia die Prämienzahlung bis zum Ende der Vertragslaufzeit bzw. maximal bis zum 26. Geburtstag des Kindes“, so Bayerle.



„Eine private Unfallversicherung im Versicherungsmix für die ganze Familie ist unbedingt zu empfehlen“

Christian Sipöcz, Mitglied des Vorstandes der VAV Versicherung

# Gut versichert in einem neuen, aufregenden Lebensabschnitt

**Bewegungsfreudig.** Der Schritt in die neue Unabhängigkeit kann für junge Leute einiges an Risiken bergen

**G**erade junge Leute gestalten ihre Freizeit immer aktiver, damit wird die richtige Vorsorge zu einem wichtigen Thema. „Das Unfallrisiko ist gestiegen, da die Menschen heute bewegungsfreudiger als früher sind und neue Sportarten andere, zum Teil größere, Unfallrisiken bergen“, erklärt Doris Wendler, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen. Auch die Unfallursachen im Alltag haben sich verändert, was vor allem junge Leute betrifft. „Unfälle durch Ablenkungen häufen sich, beispielsweise aufgrund Handytelefonierens im Auto oder im Straßenverkehr, Überqueren der Straße mit Kopfhörer und dem häufigen Blick auf das Handy. Über 30 Prozent aller Unfälle sind laut Experten bereits darauf zurückzuführen. In Summe verunglückten 2019 laut Kuratorium für Verkehrssicherheit mehr als 780.000 Menschen bei Sport-, Freizeit- oder Haushaltsunfällen so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden mussten“, so Wendler.

Laut Statistik haben jedoch weniger als 50 Prozent der Österreicher eine private Unfallversicherung, weil das Risiko zu verunglücken und auch die damit verbundenen Kosten, nach dem Motto „mir wird schon nix passieren“, zu oft einfach ausgeblendet werden. Dabei ist eine private Unfallversicherung von den monatlichen Prämien her betrachtet nicht so teuer, wie Doris Wendler erklärt. „Ein vernünftiger Unfallschutz für eine Einzelperson ist schon ab rund 15 Euro im Monat zu haben. Das Leistungsspektrum reicht von einer Absicherung bis zum Sechsfachen der Versicherungssumme für Invalidität, mit lebenslangen, monatlichen Rentenzahlungen, weltweiter Rückholung bis hin zur Übernahme von Hubschrauberbergungskos-



Junge Menschen werden zunehmend mobil, eine private Unfallversicherung ist nun besonders wichtig

ten und ärztlichen und therapeutischen Kosten nach einem Unfall.“

Eine private Haftpflichtversicherung zählt ebenfalls zu den wichtigsten Versicherungen für junge Menschen. Denn es kann sehr teuer werden, wenn jemand anderem körperlicher oder materieller

Schaden zugefügt wird. Fährt man beispielsweise auf der Skipiste einen anderen Skifahrer an, kann das den finanziellen Ruin bedeuten, wenn das Unfallopfer bleibende Schäden davonträgt. Eine private Haftpflichtversicherung springt übrigens auch bei Bagatellschäden wie

einem zerbrochenen Handy-Display des Freundes ein.

### Als Single gut geschützt

Mehr als ein Drittel der österreichischen Haushalte sind Singlehaushalte. Singles sind unabhängig und sollten gerade deshalb immer an die eigene Vorsorge denken. Als Basis

wird von Versicherungsexperten etwa eine Unfall- oder Lebensversicherung sowie eine Berufsunfähigkeitsversicherung empfohlen. „Auch hier gilt bei der Vorsorge der Grundsatz, je früher, desto besser!“, denn längere Laufzeiten senken die monatliche Rate und gerade junge Leute



**„Ein vernünftiger Unfallschutz für eine Einzelperson ist schon ab rund 15 Euro im Monat zu haben“**

Doris Wendler  
Vorstandsvorsitzende Wiener Städtische



**„Längere Laufzeiten senken die monatliche Rate, und gerade junge Leute haben durch den Zinseszinsseffekt eine wesentlich bessere Rendite“**

David Kumpusch  
GRAWE

haben durch den Zinseszinsseffekt eine wesentlich bessere Rendite. Ein kleines Rechenbeispiel: Möchte ich mit 65 Jahren eine monatliche Rente von 500 Euro ausbezahlt bekommen, zahle ich derzeit als 26-Jähriger 202 Euro, als 36-Jähriger 302 Euro und als 46-Jähriger 511 Euro, jeweils mit dem gleichen Produkt!“, rechnet David Kumpusch von der GRAWE vor. Durch Teilentnahmen kann während der Laufzeit rasch auf unvorhergesehene Ereignisse reagiert werden.

## EINE VORSORGE FÜR ALLE, DENEN DIE NATUR AM HERZEN LIEGT.

### ECO SELECT INVEST.

Investieren Sie 100 % nachhaltig und mit gutem Gewissen. Eco Select Invest ist die erste fondsgebundene Lebensversicherung, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet worden ist.

wienerstaetdische.at

**IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN**

Zu diesem Versicherungsprodukt gibt es ein Basisinformationsblatt, das bei Ihrer/Ihrem BeraterIn schriftlich und elektronisch (E-Mail) erhältlich ist. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie auch auf unserer Website [wienerstaetdische.at](http://wienerstaetdische.at)



## Für die finanzielle Absicherung der Familie rechtzeitig vorsorgen

**Bedürfnisorientiert.** Eine vorausschauende Finanzplanung und eine solide Vorsorgestrategie sorgen für den Schutz der Familie

Lauf als Single der Fokus bei der Vorsorge noch auf den persönlichen Risiken, so steht nun die Absicherung der ganzen Familie im Mittelpunkt. Als Fixstarter hat sich dabei eine fondsgebundene Lebensversicherung etabliert. „Wir leben seit vielen Jahren in einem historisch tiefen Zinsumfeld. In diesem Umfeld ist der Werterhalt des ersparten Vermögens oder dessen Wertsteigerung nur durch die Beimischung von Aktien bzw. im Bereich von Privatanlegern insbesondere Aktienfonds möglich“, erklärt Christian Noisternig, Vorstandsmitglied ERGO Versicherung. Je nach Risikoneigung des Kunden gibt es verschiedene Risikoklassen für

die fondsgebundene Lebensversicherung zur Auswahl. Ein weiterer wesentlicher Vorteil von fondsgebundenen Versicherungslösungen ist, dass neben der Bewahrung des Vermögens, im Todesfall die Hinterbliebenen durch eine garantierte Mindestlebensleistung abgesichert sind. „Eine im Markt gängige Variante ist zurzeit die flexible Lebensversicherung – ein Hybridprodukt, bei dem der Kunde die Möglichkeit hat, die Vorteile einer Veranlagung im sicheren Deckungsstock einer Versicherung mit der Beimischung von Fonds zu kombinieren“, erklärt Noisternig.

Gerade in volatilen Zeiten trägt der Cost-Average-Effekt (Durchschnittskosteneffekt) dazu bei, starke Kurschwankungen auszugleichen und langfristig Vermögen aufzubauen. Auch der Steuervorteil spricht für eine fondsgebundene Lebensversicherung. „Bei einer fondsgebundenen Lebensversicherung sind Kurswertsteigerungen von der Kapitalertragssteuer in Höhe von 27,5 Prozent befreit, und es sind nur einmalig zu Beginn vier Prozent Versicherungssteuer fällig“, erklärt Christian Noisternig den Steuervorteil.

### Haus und Inventar

Menschen investieren viel Zeit und Geld, um sich ihre



Die Gründung einer Familie, der Umzug ins neue Haus – die Vorsorgestrategie muss jetzt neu ausgerichtet werden

Wohnräume zu erfüllen. In den meisten Fällen ist die Schaffung von Wohnraum und deren Einrichtung die größte Investition im Leben. Oftmals ist dies auch mit langfristigen Verpflichtungen wie der Rückzahlung von Krediten verbunden. Aber ein Unglück passiert schnell: Ein

Brand zerstört das Haus zur Gänze, ein Sturm beschädigt das Dach oder ein schweres Gewitter setzt den Keller unter Wasser. Ohne eine entsprechende Absicherung sind im Fall der Fälle all diese Werte verloren und die Existenz bedroht. „Um sich gegen derartige Gefahren zu schützen,

empfiehlt die Generali den Abschluss einer Haushalts- oder Eigenheimversicherung. Diese kann sehr flexibel an die individuellen und persönlichen Ansprüche angepasst werden“, so Christoph Zauner, Leiter Retail und Corporate der Generali Versicherung. „Dank einem modula-

ren Produktaufbau bietet die Generali umfassende Absicherungsmöglichkeiten. Angefangen von den Risiken Feuer, Leitungswasser und Sturm/ Elementar (inklusive Hagel, Schneedruck, etc.) bis hin zu Haftpflicht werden die speziellen Bedürfnisse der Kunden optimal abgesichert.“



© PHILIPP LIPINSKI / WWW.GOODL

**„Im Todesfall können die Hinterbliebenen durch eine garantierte Mindestlebensleistung abgesichert werden“**

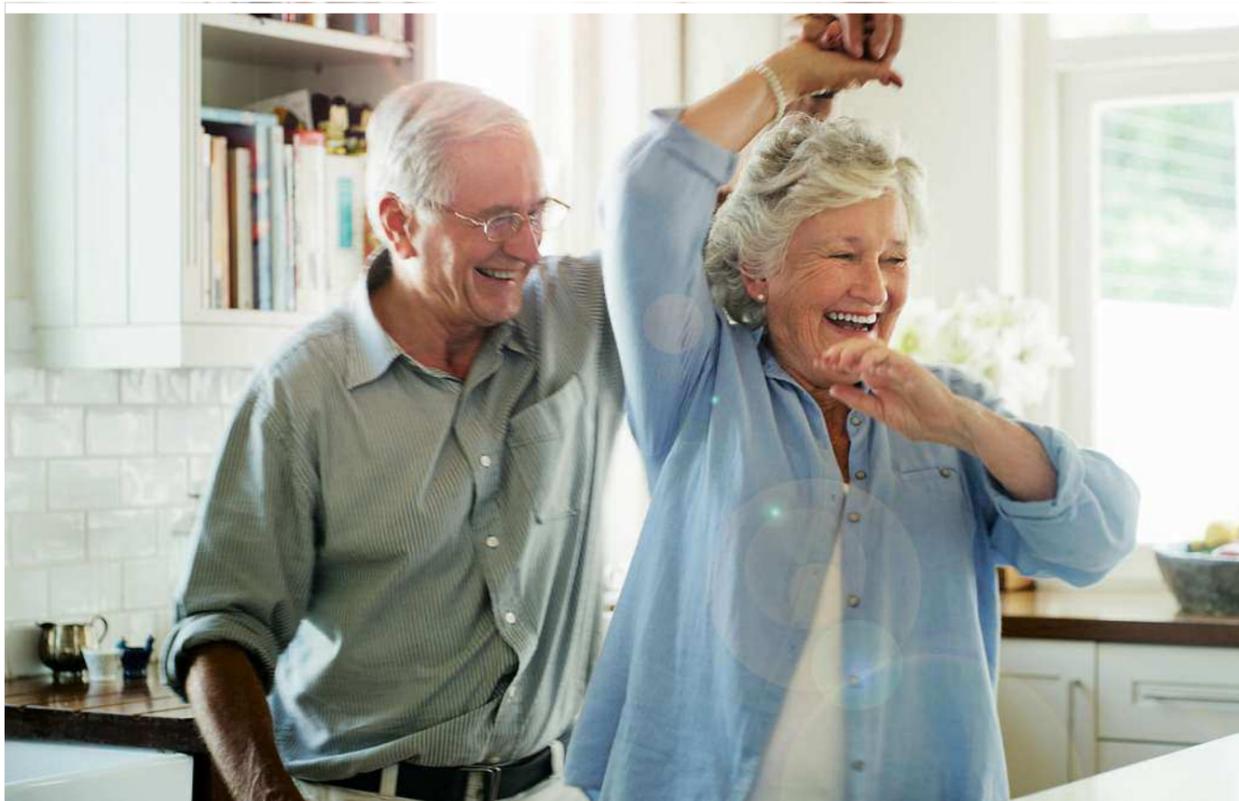
Christian Noisternig  
Vorstandsmitglied ERGO  
Versicherung

## Die private Altersvorsorge clever planen

**Lebensqualität.** Wer in der Pension seinen gewohnten Lebensstandard aufrechterhalten will, muss rechtzeitig vorsorgen

Könnte man sich noch vor ein paar Jahren unbeschwert auf den Pensionsantritt freuen, so taucht bei vielen angehenden Pensionisten nun zunehmend die Frage auf, ob man auch in Zukunft den gewohnten Lebensstandard aufrechterhalten kann. Die staatliche Rente ist sicher eine gute Basis, aber die Differenz zwischen dem letzten Arbeitseinkommen und der zukünftigen monatlichen Pension wird größer und kann sich nachteilig auf den Lebensstandard auswirken.

Was viele bei der Planung des Ruhestandes nicht bedenken, ist die steigende Lebenserwartung. Tatsächlich werden die Österreicher heute statistisch 79,4 Jahre alt, die Österreicherinnen 84. Laut aktuellen Studien lebt man im Schnitt um sieben Jahre länger als man allgemein annimmt. Damit kann es passieren, dass die finanziellen Reserven nicht reichen, um die Pension bis zum Lebensende aufzufüllen. „Die Menschen werden immer älter und genießen somit länger ihre Pension. Auch die Ausbildungszeiten haben sich verlängert. Das Verhältnis der erwerbstätigen Bevölkerung zu den Beziehern von staatlichen Leistungen verschiebt sich also, und die staatlichen Pensions- und Vorsorgesysteme geraten zunehmend unter Druck. Daher ist es gerade für junge Menschen, die am Beginn ihres Berufslebens stehen, ratsam, langfristig privat vorzusorgen“, rät Kurt Möller, Mitglied des Vorstandes der Zürich Versiche-



Um den Ruhestand unbeschwert und ohne finanzielle Sorgen genießen zu können, muss auch privat vorgesorgt werden

rungs-Aktiengesellschaft. Im besten Fall wird man also schon in jungen Jahren aktiv, was die Vorsorge für das Alter betrifft. Dazu Möller: „Die jungen Österreicherinnen und Österreicher möchten ihre finanzielle Zukunft selbst in die Hand nehmen und interessieren sich für Informationen rund um das Thema Altersvorsorge.“ Greift man zu einer fondsgebundenen Lebensversicherung, investiert man in die internationalen Kapitalmärkte, bekommt aber

für den Bedarfsfall auch die Risikoschutzfunktion einer Lebensversicherung dazu. „So kann man nicht nur Angehörige absichern, sondern bei Pensionsantritt auch zwischen einer einmaligen Kapitalleistung oder einer monatlichen lebenslangen Rente wählen. Da unsere Lebenserwartung kontinuierlich steigt, ist der Vorteil einer wertgesicherten Rentenleistung nicht zu unterschätzen“, so Michael Miskarik, Leiter der HDI Lebensversicherung

AG in Österreich. „Hinzu kommt der Steuervorteil einer Fondspolizze, der sich vor allem bei längeren Laufzeiten positiv auswirkt. Unter dem Strich gibt es keine Alternative zur Lebensversicherung, denn keine andere Vorsorgelösung deckt neben der Pensionslücke auch das Risiko der Langlebigkeit ab“, so Miskarik.

### Wichtige Pflegevorsorge

Bis ins hohe Alter fit und gesund zu sein ist der Wunsch

jedes Menschen. Doch laut Eurostat-Statistik verbringen die Österreicher nur 57 beschwerdefreie Jahre. Schon heute gibt es fast 500.000 Personen, die auf ständige Pflege angewiesen sind. Doch trotz Pension und staatlichem Pflegegeld reichen die finanziellen Mittel meist nicht für einen Platz in einem Pflegeheim seiner Wahl oder eine adäquate Pflege zu Hause. Die private Pflegeversicherung gewinnt deshalb immer mehr an Bedeutung.



CECILIE ARCURS/STOCKPHOTO.COM

**„Junge Österreicher möchten ihre finanzielle Zukunft selbst in die Hand nehmen und interessieren sich für Informationen rund um die Altersvorsorge“**

Kurt Möller  
Vorstandsmitglied Zürich  
Versicherungs-AG



HDI

**„Es gibt keine Alternative zur Lebensversicherung, denn keine andere Vorsorgelösung deckt neben der Pensionslücke auch das Risiko der Langlebigkeit ab“**

Michael Miskarik  
Leiter der HDI  
Lebensversicherung AG  
Österreich

# Aufholpotenzial in Österreich

**Interview.** Martin Sardelic im Interview über die Auswirkungen von Covid-19, die Chancen durch Pensionspläne und Vorsorgekassen als Investoren

**Covid-19 dominiert das Jahr 2020. Mit welchen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Valida rechnen Sie derzeit?**

**Martin Sardelic:** Die großen Unsicherheiten für die Volkswirtschaften und Kapitalmärkte stellen auch Valida vor große Herausforderungen. Wir halten es aktuell für wahrscheinlich, dass die Kapitalmarkterträge in den nächsten Jahren sehr deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Jahrzehnte liegen werden. Gleichzeitig werden – demografisch bedingt – Pensionspläne in der Pensionskasse immer reifer, und dadurch wird unser Bewegungsspielraum für unsere Veranlagungsentscheidungen immer kleiner.

**Wie kann darauf reagiert werden, wie ändert das die Anlagestrategie?**

Um Pensionspläne auch in Zukunft entsprechend erfüllen zu können, müssen wir unser Asset Management weiter professionalisieren und auch mehr in Aktien und alternative Asset-Klassen investieren.

**Vorsorgekassen sind ein entscheidender Teil in der Vor-**

**sorge und Pensionssicherung – wie kann dieser weiter gestärkt werden?**

Wir sehen, dass immer noch zu wenige Menschen ihr Guthaben aus der Abfertigung Neu als das nutzen, was es eigentlich ist, nämlich eine Form der Pensionssicherung.

Wir empfehlen daher Arbeitnehmern und Selbstständigen, ihre Guthaben zum Pensionsantritt als lebenslange steuerfreie Zusatzpension zu nutzen. Arbeitnehmer mit einem Pensionskassenvertrag können ihre spätere Zusatzpension durch Eigenbeiträge erhöhen.

**Valida thematisiert unter anderem geschlechterspezifische Pensionsunterschiede. Was kann hier getan, wie kann hier gegengesteuert werden?**

Ein von uns beauftragter Policy Brief des Instituts für Höhere Studien zum OECD-Pensionsbericht 2019 zeigt ganz deutlich, wie groß das Aufholpotenzial Österreichs im internationalen Vergleich in diesem Punkt ist.

Lediglich drei Prozent der Pensionistinnen und knapp zehn Prozent der Pensionisten in Österreich verfügen über ein regelmäßiges Ein-

kommen aus einer betrieblichen oder privaten Pensionssicherung.

Nur durch den Ausbau der zweiten Säule können einerseits breite Bevölkerungsschichten im Ruhestand von zusätzlichen Ansprüchen profitieren und kann andererseits auch die hierzulande klaffende Pensionslücke zwischen den Geschlechtern reduziert werden. Hier muss auch die Politik ansetzen.

**Auch als Investoren sind Vorsorgekassen in Österreich ein entscheidender Faktor. Welche Strategie verfolgt Valida hier?**

Wir legen höchsten Wert auf eine diversifizierte Veranlagung mit expliziter Berücksichtigung von ESG-Kriterien (Umwelt/Soziales/Governance). Die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitskriterien (ESG-Kriterien), die im Nachhaltigkeitskonzept unserer Vorsorgekasse festgelegt sind, wird regelmäßig von unabhängigen Experten überprüft.

Aktuell sind 100 Prozent der Assets in unserer Vorsorgekasse nach ESG-Kriterien veranlagt.

MARTIN MÜHL

**„Wir empfehlen daher, die Abfertigung Neu als lebenslange steuerfreie Zusatzpension zu nutzen“**

Martin Sardelic, CEO Valida Holding



VALIDA/GORAN ANDRIC

ERGO

ANZEIGE

## Clever sparen bei Niedrigzinsen

Wer heute Geld sinnvoll zur Seite legen möchte, braucht eine gute Anlageform. Eine Kombination aus Renditechance, Sicherheit und Flexibilität ist wichtiger denn je. Die Lösung: ERGO fürs Sparen, der flexible Versicherungssparplan, bei dem Sie den Kurs bestimmen

**S**paren lohnt sich wieder: Mit der richtigen Strategie. ERGO fürs Sparen ist das neue Produkt der ERGO Versicherung, das Renditechance, Sicherheit und Flexibilität verbindet – ganz ohne Gesundheitsfragen. Der Fokus liegt klar auf der flexiblen Veranlagung und einer attraktiven Fondspalette. Mit ERGO fürs Sparen haben Sie einen zeitgemäßen Versicherungssparplan für die Zukunft. Egal, ob Sie eine Geldreserve aufbauen, die Fixkosten oder den Lebensstandard in der Pension sichern möchten.

„ERGO fürs Sparen legt den Fokus auf den Vermögensaufbau und die Rendite und kommt ohne Gesundheitsfragen aus – dafür ist der Ablebensschutz geringer. Das Produkt ist so wenig Versicherung wie möglich, behält aber die Vorteile einer Versicherung wie beispielsweise 4 Prozent Versicherungssteuer statt 27,5 Prozent Kapitalertragssteuer. Darüber hinaus sorgen wir dafür, dass die Qualität der Anlage stimmt und achten auf die Nachhaltigkeit unseres Fondsangebots. Ein Konzept, das funktioniert – wir freuen uns, dass ERGO fürs



ERGO fürs Sparen bietet einen zeitgemäßen Versicherungssparplan für die Zukunft

Sparen so großen Anklang bei Kunden und Partnern findet,“ so Christian Noister, ERGO Vorstand für Vertrieb und Marketing.

**ERGO fürs Sparen kann noch mehr ...**

• **Top Anlagemöglichkeit:** Wie Sie Ihr Geld veranlagen, entscheiden Sie. Mit mehr

Sicherheit oder mehr Ertragschancen, von 100 % klassischer Veranlagung bis zu 100 % fondsgebundener Veranlagung, ist jede Mi-

**Wir sind für Sie da**

Rufen Sie uns einfach an, vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich beraten:  
ERGO Kunden-Hotline  
0800 22 44 22

Oder besuchen Sie uns auf:  
[ergo-versicherung.at](http://ergo-versicherung.at)

schung (in 10 % Schritten) möglich. Mit einer attraktiven Fondsauswahl.

• **Clever veranlagen je nach Wirtschaftslage:** Die Aufteilung des Guthabens oder der Prämien können Sie individuell gestalten und jederzeit umschichten – kostenlos. Zum Beispiel von der Veranlagung in Fonds in den klassischen Teil – zur Absicherung bereits erreichter Erträge oder umgekehrt – für mehr Ertragschancen.

• **Chancen nutzen – mit Fonds:** Sie wählen aus dem Fondsangebot bis zu 10 Fonds aus und nehmen an der Entwicklung des gewählten Fonds teil. Das bedeutet: Chancen auf Wertsteigerungen, aber auch das Risiko, wenn es nicht so läuft wie er-

wartet. Die Fonds können Sie jederzeit kostenlos wechseln.

• **Sicherheit haben – durch klassische Veranlagung:** Bei der klassischen Veranlagung werden Ihre Einzahlungen bzw. Ihr Vertragsguthaben nach gesetzlichen Vorgaben im Deckungsstock veranlagt. Sie sind am Unternehmenserfolg der ERGO beteiligt. Einmal zugebuchte Gewinne können nicht weggenommen werden. Ein Verlust in der klassischen Veranlagung ist nicht möglich.

• **Ein- und Auszahlung:** Gestartet wird mit laufenden Einzahlungen ab 75 Euro im Monat. Änderungen der Einzahlungen, Zuzahlung oder Auszahlung während der Laufzeit sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Am Ende der Laufzeit wählen Sie, ob Sie das angesparte auf einmal ausgezahlt oder eine Rentenzahlung haben möchten – auch beides ist möglich.

• **Einzigartige Fondspalette** Sie wählen die Fonds für Ihre flexible Veranlagung und ERGO sorgt für die Qualität. ERGO untersucht die Fonds vierteljährlich anhand von strengen Kriterien.

# Die Gesundheit privat zu versichern, ist kein Luxus

**Krankenversicherung.** Immer mehr Menschen in Österreich schließen eine private Krankenversicherung ab. Ein Trend, der bereits seit Jahren anhält und immer wichtiger wird



WAVEBREAKMEDIA/STOCKPHOTO.COM

Bei einem Spitalsaufenthalt kann eine zusätzliche private Krankenversicherung viel Komfort und Flexibilität für Patienten bieten

Wenn uns die letzten Monate eines gelehrt haben, dann, dass die Gesundheit von unschätzbarem Wert ist. Aber auch, dass sich durch eine unerwartete Erkrankung das Leben sehr schnell ändern kann.

Grund genug, sich mit der eigenen privaten Vorsorge zu befassen – auch wenn in Österreich die meisten Menschen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Es ist richtig, dass unser staatliches Gesundheitssystem eines der besten der Welt ist und die Kosten für den Besuch von Ärzten mit einem Kassenvertrag und von Ambulanzen, die Versorgung in öffentlichen Krankenhäusern sowie in Rehabilitationsanstalten deckt sind.

Die Grundversorgung ist damit also gesichert, möchte der Patient allerdings Leis-

tungen in Anspruch nehmen, die darüber hinaus gehen oder auf gewisse Annehmlichkeiten bei einem Krankenhausaufenthalt nicht verzichten, sollte er in Ergänzung zur staatlichen Vorsorge über eine zusätzliche private Krankenversicherung nachdenken. Diese ist in Österreich eine Kombination aus der Sonderklasseversicherung im Krankenhaus und der Wahlarztversicherung für private Ärzte.

## Vielfältige Leistungen

In Österreich sind bereits rund 3,3 Millionen Menschen zusätzlich privat krankenversichert. „Die private Krankenversicherung bietet zusätzliche Mehrleistungen. So beispielsweise die Inanspruchnahme eines öffentlichen oder privaten Spitals nach Wahl. Eine freie Belegarztwahl bzw. Arztwahl entspre-

chend den organisatorischen Möglichkeiten. Den Zugang zu modernsten Behandlungsmethoden und natürlich mehr Komfort und Privatsphäre für den Patienten durch Ein- oder Zweibettzimmer“, erklärt Ingo Hofmann, CEO der Merkur Versicherung. Daneben gibt es zahlreiche weitere Leistungen wie flexible Untersuchungs- und Operationstermine oder die Kostenübernahme für eine Zweitmeinung.

Wenn man bedenkt, dass jeder dritte Österreicher (32,2 Prozent) durchschnittlich 6,5 Tage pro Jahr im Krankenhaus verbringt, kann sich eine private Vorsorge schneller lohnen, als man denkt. Hier hat man die Möglichkeit, einen stationären Tarif für Krankenhausaufenthalte abzuschließen. Die Variante mit Krankenhaustaggeld leistet bei stationärer Heilbe-

handlung das im Vertrag vereinbarte Krankenhaustaggeld. Damit kann entweder der Verpflegungselbstbehalt im Krankenhaus oder ein anderer Verdienstausfall (Trinkgeld, Provisionen etc.) abgegolten werden.

Wichtig ist eine private Krankenversicherung auch für Kinder, denn müssen diese krankheitsbedingt ins Spital, sind eine fremde Umgebung und die Trennung von Familie und Freunden besonders schlimm. Mit der entsprechenden Vorsorge können die Kleinen aber von den Eltern begleitet werden – deren Anwesenheit kann dem Kind Sicherheit und Geborgenheit geben und damit viel zu einer schnellen Genesung beitragen.

## Große Produktpalette

„Wir bieten eine große Produktpalette mit individuel-

lem, auf die Lebenssituation und Bedürfnisse des Kunden abgestimmten Leistungsumfang – vom Einstiegstarif, der etwa Sonderklasse-Leistungen nur nach einem Unfall beinhaltet, über Tarife mit Selbstbehalt bis hin zum Kombinationsprodukt Einbettzimmeraufenthalt in jeglichem Krankheitsfall samt umfassenden ambulanten Leistungen). Je nach Lebenssituation ist auch ein Umstieg in einen höherwertigen Tarif möglich“, so Hofmann.

## Kosten für Wahlärzte

Auf 7.174 Kassenärzte kamen im vergangenen Jahr 10.175 Wahlärzte, das sind um 76 mehr als noch im Jahr 2018. Ein Umschwung, der für die Patienten Folgen hat. Die sinkende Zahl der Kassenärzte bedeutet nämlich zunehmend lange Wartezeiten, wenn man einen Termin

braucht. Viele Patienten weichen als Folge zu Wahlärzten aus, also zu Ärzten ohne Kassenvertrag, bei denen sie ihre Behandlung zuerst selbst bezahlen müssen – meist 80 Prozent jenes Betrages, den die Kasse bei Inanspruchnahme eines Vertragsbehandlers für die selben Leistungen hätte aufwenden müssen – und dann einen Teil von der Kasse zurückbekommen.

Eine ambulante Versicherung übernimmt die Kosten für Wahlärzte und Leistungen, die von öffentlichen Krankenkassen nicht oder nur zum Teil übernommen werden. „Auch Leistungen von Privat- und Wahlärzten in Schul- und Ganzheitsmedizin, physiotherapeutische Behandlungen, ganzheitsmedizinische Heilbehandlungen, Medikamente und Rezeptgebühren, Brillen & Kontaktlinsen, Hörgeräte sowie Vorsor-



CHRIS ZENZ - OFFICE@CHRISZENZ.CO

**„Die private Krankenversicherung bietet viele zusätzliche Mehrleistungen für den Patienten“**

Ingo Hofmann, CEO der Merkur Versicherung

ge-Früherkennungsleistungen“, wie Hofmann aufzählt.

**Leistbare Prämien**

Die Höhe der Prämien hängt von einigen Faktoren ab, wie der Merkur-Vorstand erklärt: „Die Prämie hängt vom Einstiegsalter und der Art des Tarifes und im Einzelfall auch von der persönlichen Krankheitsgeschichte ab.“ Private Krankenversicherungen machen langfristig Sinn, vor allem für jene, die bereit sind, für ihre Gesundheit deutlich mehr Geld auszugeben. Die Mitversicherung von Familienangehörigen ist im Vergleich zum Abschluss eigener Verträge die günstigere Lösung. „Sind beispielsweise Eltern und Kinder bei der Merkur versichert, so können die einzelnen Tarife in einen Familienvertrag zusammengefasst werden. Dabei wird bei vielen Tarifen auch ein Fami-

lienrabatt gewährt“, erklärt der Merkur-CEO.

**Darauf sollten Sie achten**

Vergleichen Sie die Angebote der verschiedenen Anbieter von privaten Krankenversicherungen, denn das kann sich lohnen – hier stehen Vergleichsrechner, Plattformen oder auch Versicherungsmakler zur Verfügung. Bei Vorerkrankungen sollte besonders genau verglichen werden, denn diverse Krankheiten werden von den einzelnen Versicherungen zum Teil komplett anders eingestuft – und ergeben so auch sehr unterschiedliche Tarife. Achtung: Geben Sie Vorerkrankungen genau an, sonst kann sich die Versicherungsgesellschaft leistungsfrei halten und den Vertrag fristlos kündigen.

Achten Sie auf die in der Polizze angegebenen Wartezeiten, diese schieben den Beginn des Versicherungsschutzes hinaus. So beträgt die allgemeine Wartezeit in der Einzelkrankenversicherung drei Monate, in der Gruppenversicherung zumeist ein Monat. Sie entfällt aber bei Unfällen, akuten Infektionskrankheiten und erst nach Vertragsabschluss erkennbaren Krankheiten, zumeist beim Abschluss des Ehepartners oder von neugeborenen Kindern in bestehende Verträge. Besondere, längere Wartezeiten gibt es zum Beispiel für Leistungen bei Schwangerschaft oder bei bekannten Vorerkrankungen.

HERTA SCHEIDINGER



YAKOBUK OLENI/ISTOCKPHOTO.COM

Auch die Kosten für den Besuch eines Wahlarztes ist mit einer privaten Krankenversicherung gedeckt

HELVETIA VERSICHERUNG

ANZEIGE

**„Helvetia FairFuture Lane“ Nachhaltig durch die Krise**

**Vorsorge mit Verantwortung.** Mag. Andreas Bayerle, Vorstand Finanzen & Leben der Helvetia Versicherungen AG, gibt Einblicke und Tipps zur Veranlagung in Krisenzeiten

**H**err Bayerle, gerade in unsicheren Zeiten überprüfen viele ihre Finanzen ganz genau und hinterfragen bestehende Investments. Wozu raten Sie Ihren Kundinnen und Kunden?

Wenn man sich mit den eigenen Finanzen beschäftigt, die Pensionslücke im Blick hat oder mittel- bis langfristige Sparziele verfolgt, kommt man um die Frage nach einer geeigneten Veranlagung nicht herum. Im Gegensatz zum Direktinvestment in Fonds, Aktien oder Anleihen bieten Versicherungsprodukte einen steuerlichen Vorteil. Die Wertpapier-KESt entfällt und somit ersparen sich unsere Kundinnen und Kunden die Steuer von 27,5 Prozent auf erwirtschaftete Erträge. Ein Sparplan ist ab einer Monatsprämie von 30 Euro möglich. Investiert wird in ausgewählte Fonds entsprechend der individuellen Vorlieben – die Bandbreite ist dabei groß und reicht von dynamisch bis mündelsicher.



Mag. Andreas Bayerle über nachhaltiges Investieren

**Bemerken Sie im Zuge der COVID-19-Krise eine erhöhte Nachfrage nach bestimmten Versicherungsprodukten im Lebensbereich?**

„Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen“, das Zitat von Carl Mayer von Rothschild ist inzwischen zur Börsenweisheit geworden. Auch wenn die aktuelle Situation und die Folgen noch nicht absehbar sind, wissen wir aus vorangegangenen Krisen: Es folgt wieder eine Börsenerholung. Stark gefragt sind Zuzahlungen in unsere fondsgebundenen Lebensversicherungen, denn die Nachfrage nach steueroptimierten Veranlagungen ist stärker denn je. In der fondsgebundenen Lebensversicherung konnten wir etwa im März 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein beachtliches Plus von 24,5 Prozent bei Zuzahlungen verzeichnen. In der Krise besonders bewährt hat sich unser hauseigenes nachhaltiges Portfolio, die „FairFuture Lane“.

**Für welche Zielgruppe ist nachhaltiges Veranlagen interessant?**

Mit dieser zusätzlichen Lane richten wir uns an Menschen, die mit gutem Gewissen ihr Geld in nachhaltig agierende Unternehmen investieren möchten. Es ist ihnen und uns ein Anliegen, einen entscheidenden

Beitrag für eine verantwortungsvolle Zukunft zu leisten – ohne gleichzeitig auf eine attraktive Rendite zu verzichten.

**Worauf ist bei der Auswahl der richtigen Lebensversicherung zu achten?**

Auf eine kompetente Beratung und einen starken Partner mit flexiblen Versicherungslösungen. Als schweizerisch geprägtes Versicherungsunternehmen sind wir sehr solide aufgestellt. Unser Unternehmen hat eine 160-jährige Geschichte und somit schon vielfach Krisensicherheit bewiesen. Gleichzeitig handeln wir agil und punkten durch unsere „Swissness“. Innerhalb der Branche haben wir uns im Bereich der Lebensversicherung hervorragend positioniert, das belegt beispielsweise der AssCompact Award: Hier wurden wir mit dem 1. Platz in den Kategorien Lebensversicherung und fondsgebundene Lebensversicherung ausgezeichnet.

**Helvetia: Nachhaltig investieren**

**CleVesto Fondssparplan** – für kurz- bis mittelfristige Veranlagung

**CleVesto Platinum** – für mittel- bis langfristigen Vermögensaufbau

**CleVesto Titan** – für langfristige Pensionsvorsorge

**CleVestino** – die richtige Kindervorsorge

# „Nachhaltiges Investieren wird Mainstream“

**Interview.** Sonja Steßl, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung, über den Trend Nachhaltigkeit und die neue Fondspolize „ECO SELECT INVEST“



IAN EHM/ WIENER STÄDTISCHE

Für Sonja Steßl, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung, bieten Fondspolizzen attraktive Chancen für die Vorsorge

Das Thema Wertpapierveranlagung wird auch bei Versicherungen immer wichtiger, ist Sonja Steßl, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung, im Interview überzeugt. Dabei spielt auch das Thema Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle.

**Macht es Sinn, in Zeiten von Corona die private Altersvorsorge zu propagieren?**

**Sonja Steßl:** Wenn uns diese Krise etwas vor Augen geführt hat, dann wie wichtig es ist, vorbereitet zu sein. Aktuell sehen wir, dass die Leute eher abwartend agieren, was ihre private Altersvorsorge betrifft. Hier sind wir gefordert, den Menschen zu vermitteln, dass finanzielle Altersvorsorge ein langfristiges Projekt ist und nicht unter dem Gesichtspunkt tagesaktueller Stimmungen gesehen werden darf. Das wäre fatal.

**Das Thema Nachhaltigkeit erobert die Vorsorge. Warum ist es wichtig, auch sein Geld nachhaltig zu veranlagen?**

Den Menschen ist es nicht mehr egal, woher der Früh-

stückscaffee oder auch das Papier im Office-Drucker kommen. Ständen in den vergangenen Jahren Bio-Produkte im Fokus, so kommt die nächste Nachhaltigkeitswelle über den Finanzbereich auf uns zu. Und ich bin davon überzeugt, in ein paar Jahren wird nachhaltiges Investieren Mainstream sein.

**Welchen Beitrag kann eine Versicherung hier leisten?**

Wir verwalten Milliarden an Prämien für unsere Kundinnen und Kunden. Alleine dadurch, nach welchen Kriterien wir diese Gelder veranlagen, können wir schon sehr viel bewegen. Als größter österreichischer Lebensversicherer sind wir uns dieser Verantwortung bewusst und wollen darüber hinaus unseren Kunden Versicherungsprodukte an die Hand geben, mit denen sie die Möglichkeit haben, die Idee der Nachhaltigkeit auch aktiv mizutragen.

**Besteht überhaupt ausreichend Interesse der Kunden an nachhaltigen Versicherungsprodukten?**

Dass die Geldanlage einen großen Hebel für Veränderungen birgt, erkennen immer mehr Menschen und das zeigt sich ganz deutlich an den Zahlen. Eine repräsentative Umfrage der Wiener Städtischen mit 1.000 Befragten im Mai 2020 belegt, dass bereits 38 Prozent der Österreicher großes Interesse an nachhaltigen Finanzprodukten haben. Die Umfrage zeigt aber auch, dass die Befragten einen ausgeprägten Wunsch nach höheren Ertragschancen bei ihrer Veranlagung haben. Dafür sind sie auch bereit, ein gewisses Marktrisiko einzugehen.

**Sollten Kunden derzeit also auf fondsgebundene Lebensversicherungen setzen?**

Ganz klar, ja. Fondspolizzen sind ein ausgezeichnetes Instrument, um dem aktuellen Zinstief entgegen zu treten. Denn sie bieten eine reale Chance auf einen Vermögensaufbau über Zeiträume von zehn und mehr Jahren, während am Sparbuch nach Abzug der Inflation in der Regel nur ein Kapitalverlust garantiert ist.

**Ist es nicht etwas riskant, aktuell in einer doch sehr heißen Börsenphase in Wertpapiere zu investieren?**

Vorsorge ist kein 100 Meter Lauf, sondern vielmehr ein Marathon. Daher spielen kurzfristige Börsenausschläge auf Zeiträumen von 15, 20 oder gar 30 Jahren nur eine sehr untergeordnete Rolle. Auch wenn Fondspolizzen in Wertpapiere investieren, so eignen sie sich dennoch für so gut wie jeden Anlegertyp. Durch eine breite Streuung der Veranlagung lassen sich selbst in schwierigen Börsenphasen Erträge erwirtschaften. Zudem sorgen professionelle Fondsmanager dafür, dass die Kunden durch den richtigen Portfoliomix ruhig schlafen können. Eine wichtige Rolle spielt auch der Faktor Zeit: Je länger der Anlagehorizont ist, desto performanceorientierter und risikoreicher kann veranlagt werden. Und langfristig gesehen, werden Anleger für mehr Risiko meist auch mit entsprechenden Renditen belohnt. Zudem wird durch eine breite Streuung in Fonds und durch monatliche Prämien-

zahlungen das Risiko deutlich reduziert. Im Rahmen einer Beratung durch einen gut ausgebildeten Mitarbeiter der Wiener Städtischen Versicherung lässt sich hier für jeden Risikotyp eine maßgeschneiderte Lösung finden.

**Welches Produkt bietet die Wiener Städtische hier den Kunden aktuell an?**

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden ein sehr breites Produktsortiment an Fondspolizzen an. Im April dieses Jahres haben wir unser Angebot noch zusätzlich erweitert und die erste nachhaltige Fondspolize ECO SELECT INVEST – ausgezeichnet mit dem österreichischen Umweltzeichen vom Bundesministerium für Klimaschutz – auf den Markt gebracht. Hier werden die Kundenprämien ausschließlich in Unternehmen investiert, denen die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards wichtig sind. So übernehmen wir alle, direkt und indirekt, Verantwortung und stiften durch nachhaltiges Veranlagen einen Nutzen für unsere Umwelt, die

Gesellschaft und künftige Generationen.

**Welche Vorteile bieten Fondspolizzen im Vergleich zu einem Direktinvestment in Wertpapiere?**

Im Gegensatz zu einem Direktinvestment in Aktien oder Fonds fällt bei einer Fondspolize zwar die vierprozentige Versicherungssteuer, nicht aber die 27,5-prozentige Kapitalertragsteuer an. Damit sind Kurserträge von Investmentfonds innerhalb einer Fondspolize steuerfrei.

**Lässt sich mit Fondspolizzen auch die Familie absichern?**

Auf jeden Fall! Bei einer Fondspolize kann die Mindestablebensleistung frei gewählt werden. Für jüngere Kunden ist zur Kreditbesicherung oder Absicherung der Familie 200 Prozent der Prämiensumme als Ablebensleistung sinnvoll. Sind alle Kredite abbezahlt, kann die Ablebensleistung auf ein Minimum reduziert werden, wodurch sich der Sparanteil erhöht.

STEPHAN SCOPPETTA

# Finanzsektor kann Klima verändern

**Pionierarbeit.** Eine erste umfassende Analyse von Klimarisiken im österreichischen Finanzmarkt zeigt, dass der Finanzsektor einen großen Beitrag zur Reduktion der Klimarisiken leisten kann. Die Allianz Österreich agiert als Vorreiter und hat bereits vor Jahren ihre Investmentstrategie nachhaltig ausgerichtet



BLUE PLANET STUDIO/ISTOCKPHOTO.COM

88 Prozent der knapp sechs Milliarden umfassenden Kapitalanlagen der Allianz Österreich entsprechen heute Nachhaltigkeitskriterien. Bis 2030 sollen es 100 Prozent sein

Unter der Leitung des österreichischen Umweltbundesamtes wurde in den letzten beiden Jahren in einem unabhängigen Forschungsprojekt untersucht, welche Risiken für den österreichischen Finanzmarkt durch die Klimakrise erwachsen und wie der Finanzmarkt mit diesen Risiken umgeht.

## Versicherungen an Bord

Im Projekt RiskFinPorto, ein Forschungsprojekt, das aus Mitteln des Austrian Climate Research Programme (ACRP) des Klima- und Energiefonds gefördert wurde, wurden unter anderem über 200 Akteure aus Banken, Versicherungen, Wissenschaft, NGOs, Politik und Verwaltung befragt. Dabei wurde der Finanzsektor als ein Schlüsselakteur für die Bewältigung der Klimakrise identifiziert. Denn für die Finanzierung von klimafreundlichen Infrastrukturen und Technologien müssten jährlich viele Milliarden Euro aufgebracht werden und die Finanzwirtschaft könnte hier einen riesigen Beitrag leisten. Doch viele Vermögensverwalter in Ös-

terreich investieren immer noch zu einem relativ hohen Anteil in Treibhausgas-intensive Sektoren.

## Großes Aufholpotenzial

Dabei zeigt ein Vergleich nachhaltiger Fonds mit konventionellen Fonds nicht nur, dass nachhaltige Investments deutlich weniger gegenüber Klima-Risiken exponiert sind, sondern auch, dass die ökonomische Performance nachhaltiger Fonds mit jener von konventionellen Fonds vergleichbar ist. Fonds mit einer besonders hohen Treibhausgas-Intensität haben sogar ein signifikant ungünstigeres Rendite-Risiko-Profil als nachhaltige Fonds.

Doch der Anteil jener Finanzunternehmen, die Klimarisiken systematisch managen beziehungsweise diese ins Kerngeschäft integrieren, ist gering. Obwohl es laut RiskFinPorto 100 Prozent der befragten Stakeholder als notwendig erachten, klimawandelbedingte Risiken und Chancen vorausschauend zu managen, haben weniger als 35 Prozent angegeben, dies auch wirklich zu tun.



ALLIANZ/WOLFGANG SPEKNER

**„Wir wollen auch nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft ermöglichen“**

Rémi Vrignaud  
CEO Allianz Österreich

## Allianz als Pionier

Genau hier setzt die Allianz Österreich an und hat in den letzten Jahren ihr Kerngeschäft Schritt für Schritt auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Seit 2008 ist die Allianz Österreich Partner der WWF

CLIMATE GROUP. Unter dem Leitmotiv „Gemeinsam mehr erreichen“ engagierten sich in den vergangenen zwölf Jahren Vorreiter-Unternehmen in Österreich mit dem WWF Österreich für klimabewusstes Handeln in Wirtschaft, Politik und Bevölkerung.

Die Allianz Österreich hat im Zuge ihrer Partnerschaft ihre komplette Investmentstrategie neu ausgerichtet. Ein enormer Hebel, wird doch ein beachtlicher Teil aller Versicherungsprämien aus jeder Haushalts-, Kfz- oder Lebensversicherung am Kapitalmarkt veranlagt. Ende 2014 hat sich die Allianz in einer Vereinbarung mit dem WWF als erstes Unternehmen zu konkreten, messbaren Nachhaltigkeitszielen für ihr Portfolio verpflichtet.

## 88 Prozent nachhaltig

Das entwickelte Modell verbindet die Anforderungen von insgesamt 40 namhaften Organisationen an eine nachhaltige Zukunft in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance mit einer praxistauglichen Umsetzung an den Finanzmärkten. In

einer Art Ampelsystem werden alle Investments des Unternehmens in Kategorien eingeteilt - von rot für „nicht nachhaltig“, über gelb bis hin zu grün für „sehr nachhaltig“.

Ende 2019 wurde gemeinsam mit dem WWF eine erste Zwischenbilanz gezogen. 88 Prozent der knapp sechs Milliarden umfassenden Kapitalanlagen entsprechen heute Nachhaltigkeitskriterien. Der Anteil an sehr nachhaltigen Investments macht nun mit 48 Prozent fast die Hälfte des Portfolios aus. Der Ausstieg aus Kohleabbauinvestments aus der gesamten Eigenveranlagung wurde bereits 2015 erfolgreich umgesetzt.

## Ziele für die Zukunft

In Zukunft möchte man noch einen Schritt weiter gehen. Der Nachhaltigkeitsgrad des Portfolios soll in den nächsten Jahren stetig weiter erhöht werden. Rémi Vrignaud, CEO der Allianz Österreich: „Einzelne Nachhaltigkeitsfonds reichen nicht aus. Finanzunternehmen müssen ihrer Verantwortung nachkommen und ihr Kerngeschäft ökologisch

und sozial verträglich gestalten. Deshalb setzen wir nicht nur auf Klasse, sondern auch auf Masse und werden den Anteil unserer nachhaltigen Investments bis 2030 auf 100 Prozent erhöhen.“ Alle Kundengelder sollen dann nach strengen ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien investiert werden. Dabei folgt man dem Analysemodell des Wiener Sustainable Finance-Sozialunternehmens ESG Plus, das in Zusammenarbeit mit dem WWF entwickelt wurde. Um das gesamte Portfolio zu durchleuchten, werden mehr als 150 Indikatoren angewendet. Dabei werden 18.000 Einzelpositionen von 700 Emittenten analysiert. Alles sehr komplex, aber es lohnt sich. Vrignaud: „Wir gehen an die Substanz und investieren große Summen in innovative, nachhaltige Bereiche wie erneuerbare Energien oder den Gesundheitssektor. Wir erachten es als unsere Verantwortung, auch unseren nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Dafür braucht es vollen Einsatz und nicht nur halbherzige Bemühungen.“



Betriebliche Vorsorge lohnt sich für die Mitarbeiter und auch für das jeweilige Unternehmen

## Das Pensions-Extra vom Chef

**Altersvorsorge.** Es gibt neben der staatlichen und privaten Pension auch eine vom Betrieb. Diese bietet Unternehmen und Mitarbeitern Vorteile und ist auch gut für die Umwelt

Das österreichische Pensionssystem ruht auf drei Säulen: der staatlichen, der betrieblichen und der privaten Vorsorge. Derzeit kommen rund 91 Prozent der ausgezahlten Pensionen vom Staat, wenige haben eine private oder betriebliche Pension. Dabei lohnt sich das betriebliche Modell sowohl für den Mitarbeiter wie auch für das Unternehmen. Sören Obling, Geschäftsführer von Finabro: „Jeder Arbeitgeber, der seinen Mitarbeitenden etwas Gutes tun möchte, kann eine betriebliche Altersvorsorge ohne Kosten einführen. Die Umsetzung ist digital sehr einfach und zeigt den Mitarbeitenden, dass sich das Unternehmen um sie kümmert.“

### Steuervorteil nutzen

Bis zu 300 Euro Gehalt können von Mitarbeitern pro Jahr lohnsteuerbefreit umgewandelt und in eine betriebliche Pension einbezahlt werden. Finabro hat dafür eine vollkommen digitale Lösung entwickelt. Diese ist für die Arbeitgeber kostenfrei und erspart allen Beteiligten viel Aufwand. Die Voraussetzung: Ein Versicherungsvertrag zur Altersvorsorge. „Das 300-Euro-Modell ist heute die attraktivste Sparform in Österreich. Durch den Steuervorteil ergibt sich eine garantierte Netto-Rendite von 1,5 bis 6 Prozent pro Jahr“, sagt



Sören Obling, Geschäftsführer von Finabro, bietet einfache und flexible digitale Lösungen

Obling. Zum Beispiel erzielt bei diesem Modell ein 40-jähriger Mitarbeiter mit einem Gehalt zwischen 38.000 und 73.000 Euro bei einem Grenzsteuersatz von 42 Prozent einen Steuervorteil von 126 Euro pro Jahr. Bis zum Pensionsantritt mit 65 erhält er damit eine Netto-Rendite über 25 Jahre von über drei Prozent.

### Nachhaltigkeit

Der größte Player bei der betrieblichen Altersvorsorge ist die VBV. Das Unternehmen verwaltete mit Jahresende

2019 rund 7,7 Milliarden Euro und ist damit die größte heimische Pensionskasse und gleichzeitig ein bedeutender Investor von Sozialkapital. Das Unternehmen bietet nicht nur sehr flexible Modelle der betrieblichen Altersvorsorge, sondern fokussiert besonders das Thema Nachhaltigkeit. Deshalb pflegt die VBV seit Jahren ein umfassendes Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. Ein Beispiel dafür ist die Dekarbonisierungs-Strategie. Die VBV-Vorsorgekasse und die VBV-Pensionskasse haben schon

vor Jahren das internationale Montréal-Pledge-Abkommen unterzeichnet. Beide Gesellschaften haben sich damit verpflichtet, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Veranlagung des Aktienportfolios jährlich zu messen, zu veröffentlichen und sich um eine Reduktion zu bemühen. In Folge hat zum Beispiel die VBV-Vorsorgekasse Kohle aus dem investierbaren Veranlagungsuniversum ausgeschlossen. Ihr CO<sub>2</sub>-Fußabdruck liegt per 31.12.2019 bei „79,2 t CO<sub>2</sub>e / EUR 1 Mio. investiert“ und ist damit erneut unter dem Vor-



Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe, setzt auf Nachhaltigkeit

jahreswert und deutlich unter dem Vergleichswert des MSCI World Portfolios. Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe: „Wir verbinden gute Finanzergeb-

nisse mit gelebter Nachhaltigkeit. Kunden erhalten mit unserer Strategie gute langfristige Ergebnisse mittels nachhaltiger Veranlagung.“

STEPHAN SCOPETTA

# Nachhaltige Lösung

**Verantwortung.** Klaus Pekarek, im UNIQA Vorstand zuständig für die Marke Raiffeisen Versicherung, über die Corona-Krise und spezielle Nachhaltigkeitsfonds

**Sie haben schon mehrere Krisen kommen und gehen gesehen. Was ist bei der Corona-Krise anders?**  
**Klaus Pekarek:** Krisen gibt es in regelmäßigen Abständen – die Wirtschaftskrise von 2008 ist da ein gutes Beispiel. Viele Menschen haben von der Wirtschaftskrise persönlich nur wenig gespürt. Heute ist die Situation eine gänzlich andere. Jedes Land, jede Branche, jeder Mensch ist betroffen.

**Welche Maßnahmen hat UNIQA getroffen, um Kunden sowie Mitarbeiter vor dem Virus zu schützen?**  
 Wir haben bereits im Februar einen Krisenstab im Unternehmen eingesetzt. Die ersten internen Schutzmaßnahmen traten schon vor Beginn des offiziellen Lockdowns in Kraft. Unser rasches und entschiedenes Handeln hat uns damals einen wichtigen Zeitvorsprung verschafft. Heute reichen die Maßnahmen von strengen Hygienevorschriften und der Reduktion des stationären Betriebs bis hin zur Einrichtung einer Fiebermessstation für Mitarbeiter.

**Würden Sie den Satz unterschreiben, dass in jeder Krise auch eine Chance steckt?**  
 Eine Chance jedenfalls im Sinne eines Erkenntnisgewinns: Der Bedarf, ja die Sehnsucht nach Sicherheit und Planbarkeit ist größer denn je. Themen wie Risikoversorge, Gesundheitsvorsorge, aber auch Pensionsvorsorge sind hoch im Kurs.

**Warum gerade jetzt Pensionsvorsorge?**  
 Durch den Schuldenaufbau, den der Staat in Kauf nimmt, um die Folgen der Krise abzufedern, kommt das ohnehin bereits an die Grenzen der Finanzierbarkeit stoßende staatliche Pensionssystem noch mehr unter Druck. Die erste Säule ist und bleibt zwar unverzichtbares Element, entwickelt sich aber zu einer Art Basis- und Grundsicherung. Aufgrund des Nachrückens der geburtenstarken Jahrgänge, die in den nächsten 10 bis 15 Jahren in Pension gehen werden, steht immer weniger Lebensarbeitszeit immer mehr an Pensionszeit gegenüber.  
 Damit kippt das Verhältnis. Und die aktuelle Corona-Situation macht es wie gesagt nicht leichter. Um die tendenziell größer werdende Pensionslücke – also die Differenz zwischen dem letzten Erwerbseinkommen und der zu erwartenden Pension – zu schließen, bedarf es daher jedenfalls ergänzender privater Vorsorge.

**Warum wurde die Palette um Nachhaltigkeitsfonds erweitert?**  
 Nachhaltigkeit und Vorsorge passen gut zusammen. Wir nehmen unsere Verantwortung für die Umwelt und die Gesellschaft ernst. Mit nachhaltigen Finanzprodukten investieren wir in sozial, ökologisch und ethisch verant-



Klaus Pekarek, Vorstand der Uniqa Österreich AG, rät zur privaten Vorsorge, um die Pensionslücke auch mit nachhaltigen Pensionsfonds zu schließen

wortungsvolle Unternehmen und Projekte. Unseren Kunden bieten wir die Chance, ihr Geld in Produkte mit Mehrwert zu investieren und so zu einem guten Leben beizutragen.

**In welche Titel investieren diese Nachhaltigkeitsfonds?**  
 Die Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds investieren nur in Titel, die nach sozialen, ökologischen und ethischen Kriterien als verantwortungsvoll und zukunftsfähig eingestuft wurden. Gleichzeitig wird in bestimmte Branchen nicht veranlagt: etwa in Rüstung, pflanzliche Gentechnik oder in Unternehmen, die gegen internationale Normen wie beispielsweise Arbeits- und Menschenrechte verstoßen.  
 An erster Stelle steht der Gedanke der Vorsorge. Gleichzeitig wollen sich unsere Kunden gegen Risiken absichern, die das Leben mit sich bringt, wie Berufsunfähigkeit, schwere Krankheit oder Ableben. Eine Raiffeisen FondsPension wird zur finanziellen Basis für den Ruhestand und trägt zu einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder und Enkel bei.

**Für welche Kundengruppen sind die Nachhaltigkeitsfonds gedacht?**  
 An erster Stelle steht natürlich der Gedanke vorzusorgen – also der Anspruch auf eine Zusatzpension. Gleichzeitig wollen sich unsere Kunden gegen Risiken absichern, die das Leben mit sich bringt, wie Berufsunfähigkeit, schwere Krankheit oder Ableben.  
 Und dann wollen Kunden eben genau dieses Geld nachhaltig investiert wissen.

MARTIN MÜHL

VBV

ANZEIGE

## Unternehmen mit Verantwortung bieten ihren Mitarbeitern eine Firmenpension

Die Finanzierung der staatlichen Pensionen wird nicht nur durch die Corona-Krise, die uns noch Jahre beschäftigen wird, immer schwieriger. Vor allem die demografische Entwicklung bringt unser Sozialsystem zunehmend an die Grenze des Finanzierbaren. Eine Firmenpension aus einer Pensionskasse kann diese Lücke deutlich verringern.

### Flexible Modelle

Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe: „Für Unternehmen ist die betriebliche Altersvorsorge heute nicht nur eine soziale



**„Für Unternehmen ist die betriebliche Altersvorsorge heute auch ein starker Faktor der Mitarbeitermotivation“**

Andreas Zakostelsky  
 VBV-Gruppe



Die VBV-Pensionskasse verwaltete mit Jahresende 2019 rund 7,7 Milliarden Euro

Leistung, sondern auch ein starker Faktor der Mitarbeitermotivation. Ein besonderer Vorteil dabei: Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers werden als steuerermindernde Betriebsausgaben anerkannt und sind frei von Lohnnebenkosten.“ Längst sind es nicht mehr nur Großbetriebe, die Mitarbeiter mit diesem Pensions-Extra belohnen, immer öfter erkennen auch Klein- und Mittelbetriebe die Vorteile dieser Mitarbeiter-Bonifikation.  
 Für Unternehmen gibt es diverse Möglichkeiten, eine betriebliche Altersvorsorge auszugestalten. Eine Lösung hat sich speziell für jene MitarbeiterInnen hervor getan, die eine Pensionsvorsorge besonders

wertschätzen: Das so genannte Matching-Contribution-Modell. Ein betriebliches Vorsorgemodell, das MitarbeiterInnen und Unternehmen gleichermaßen Vorteile bringt: Mit dem Matching-Contribution-Modell bietet die VBV-Pensionskasse den Unternehmen die Möglichkeit, die MitarbeiterInnen mittels langfristig flexibler gestalteter Firmenpensionsmodellen in die betriebliche Altersvorsorge einzubeziehen. Dieses Modell bietet einen kombinierten Ansatz, der Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen in die Pensionsvorsorge involviert. Dabei zahlt der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer einen vertraglich festgelegten Grundbeitrag seines Jahresbrutto-

entgelts in die VBV-Pensionskasse ein. Ein jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, Eigenbeiträge einzubehalten, um so seine Pension weiter aufzubessern, da sich der Arbeitgeber bei diesem Modell im Vorhinein verpflichtet, für diese Arbeitnehmer einen weiteren Zusatzbeitrag in gleicher Höhe des Eigenbeitrags zu zahlen (Matching). Für all jene, die keine Eigenbeiträge leisten möchten, wird weiterhin der Grundbeitrag des Arbeitgebers für eine Zusatzpension einbezahlt.

### Führend in Österreich

Die VBV-Pensionskasse ist in Österreich führender Anbieter nachhaltiger betrieblicher Altersvorsorgen und trägt damit zur Sicherung des Lebensstandards von über 331.100 Menschen bei. Das Unternehmen verwaltete mit Jahresende 2019 rund 7,7 Milliarden Euro und ist damit die größte heimische Pensionskasse und gleichzeitig ein bedeutender Investor von Sozialkapital. Die VBV leistete mit Ende 2019 Pensionszahlungen an über 41.000 Personen. Die abgerechneten Pensionen beliefen sich im Vorjahr auf rund 220 Millionen Euro.

# Langfristig werterhöhend

**Vorsorge.** Fondsgebundene Lebensversicherungen bieten viele Vorteile:  
Die Renditechancen der Kapitalmärkte oder auch Absicherung vor finanziellen Risiken und Steuerbegünstigungen.



Private  
Vorsorge  
bietet die  
Chance,  
die Pensions-  
lücke zu  
schließen

Karl Pekarek, Vorstand von UNIQA Österreich zuständig für die Marke Raiffeisen Versicherung, ist sich sicher: „Durch den Schuldenaufbau, den der Staat in Kauf nimmt, um die Folgen der Krise abzufedern, kommt das ohnehin bereits an die Grenzen der Finanzierbarkeit stoßende staatliche Pensionssystem noch mehr unter Druck. Die erste Säule ist und bleibt zwar unverzichtbares Element, entwickelt sich aber zu einer Art Basis- und Grundsicherung.“ Es ist außerdem Fakt, dass die Entwicklung der Bevölkerung dazu führt, dass immer weniger Erwerbstätige immer mehr Pensionsberechtigten gegenüberstehen. Aufgrund des Nachrückens der geburtenstarken Jahrgänge, die in den nächsten 10 bis 15 Jahren in Pension gehen werden, steht immer weniger Lebensarbeitszeit immer mehr an Pensionszeit gegenüber. Damit kippt das Verhältnis. Und die aktuelle Corona-Situation macht es nicht leichter. Um die größer werdende Pensionslücke – die Differenz zwischen Erwerbseinkommen und Pension – zu schließen, bedarf

es ergänzender privater Vorsorge.

## Steuervorteile

Fondsgebundene Lebensversicherungen bieten interessante Steuervorteile, die man als Anleger nutzen sollte. In Wertpapiere kann man auf verschiedene Arten investieren, auch direkt. Aber steuerlich betrachtet bieten fondsgebundene Lebensversicherungen Vorteile, die man nutzen sollte. Zum Beispiel fällt bei fondsgebundenen Lebensversicherungen im Gegensatz zu einem Direktinvestment in Aktien

oder Fonds zwar die 4-prozentige Versicherungssteuer auf die Prämien, nicht aber die 27,5-prozentige Kapitalertragsteuer an. Damit sind Erträge und Kursgewinne von Investmentfonds innerhalb einer Fondspolize steuerfrei. Zu beachten ist allerdings: Bei der Einmalzahlungsvariante beträgt die Mindestbindfrist 15 Jahre – beziehungsweise 10 Jahre für Kunden ab 50.

## Langfristig vorsorgen

Es wird immer Menschen geben, die zu 100 Prozent risikoafters sind und nur auf

Konto und Sparbuchbasis ihr Geld veranlagen beziehungsweise harte Garantien wollen. Für diese Zielgruppe gibt es nach wie vor die gute alte klassische Lebensversicherung mit einer Netto-Prämiengarantie und einer Gesamtverzinsung von 2 Prozent. Mit einer kurzfristigen Zinswende ist aufgrund der aktuellen Situation nicht zu rechnen. Daher bietet die Raiffeisen Versicherung mit Meine Raiffeisen FondsPension den Schutz einer Lebensversicherung kombiniert mit den Ertragschancen von Fonds. Wenn es da-

rum geht, werterhöhend langfristig vorzusorgen, kommt man um den Kapitalmarkt nicht umhin.

## Für alle Anlegertypen

Fondspolizzen sind Investments in Wertpapiere, die sich für jeden Anlegertyp eignen. Durch eine breite Streuung der Veranlagung lassen sich selbst in heraus-

fordernden Zeiten am Finanzparkett Erträge erwirtschaften und Risiken streuen. Professionelle Fondsmanager achten auf den richtigen Mix und reagieren schnell auf unterschiedliche Börsenphasen. Die Raiffeisen Versicherung bietet eine breite Fondspalette, die von „sehr sicher“ bis zu „chancenorientiert“ reicht.

## Ihre Vorteile mit Meine Raiffeisen FondsPension

• **Dynamisch veranlagen:** Mit Meine Raiffeisen FondsPension bleiben Sie flexibel: Ihre Einlage lässt sich jederzeit an Ihre Lebenssituation anpassen\*. Durch die Veranlagung in Fonds können Sie von Kurssteigerungen und attraktiven Ertragschancen profitieren\*\*.

• **Versicherungsschutz genießen:** Meine Raiffeisen FondsPension ermöglicht Ihnen eine lebenslange Pension. Dank Zusatzbausteinen sorgen Sie für eine schwere Erkrankung, Berufsunfähigkeit oder Ableben vor.

• **Nachhaltig vorsorgen:** Durch die ausgewählten Nachhaltigkeitsfonds in Ihrem Portefeuille übernehmen Sie Verantwortung. Sie investieren Ihr Geld in Unternehmen und Projekte, die soziale, ökologische und ethische Kriterien berücksichtigen.

• **Lebensstandard sichern:** Nutzen Sie Meine Raiffeisen FondsPension, um Ihre Pensionslücke zu schließen. Damit können Sie auch im Ruhestand auf Ihren gewohnten Lebensstandard zählen und sich kleine und große Wünsche erfüllen

## Kapitalentwicklung in verschiedenen Anlageformen

Start 1995, Ende 2020

seit 1995	Einlagenzinssatz Banken Österreich	Bloomberg Kurs in Euro	Raiffeisen Portfolios I-IV gleich- gewichtet	OeNB Immo Index
	Sparbuch	Gold	FLV	Immo
<b>Startkapital</b>	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Endkapital</b>	10.525	37.595	20.786	14.581
<b>Rendite</b>	1,93 %	7,16 %	4,69 %	3,24 %
<b>Inflation</b>	1,72 %	1,72 %	1,72 %	1,72 %
<b>reale Rendite</b>	0,21 %	5,44 %	2,97 %	1,52 %

Grafik: K. A. Künz | Quelle: Raiffeisen Versicherung